

Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (1996)

Heft: 4

Artikel: Beschleunigungsaktion Wald- und Restholznutzung in Gemeinden

Autor: Henz, Hans Rudolf

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-957504>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beschleunigungsaktion Wald- und Restholznutzung in Gemeinden

► Hans Rudolf Henz

Dans le cadre de l'action dynamisante forêt et utilisation des déchets de bois, "Energie 2000" veut inciter les communes et les entreprises travaillant cette matière à réaliser des installations modernes de chauffage au bois déchiqueté.

Des localisations intéressantes sont recherchées en Suisse grâce à des études d'ensemble. Des études préliminaires sont alors conduites pour les communes qui présentent les plus grandes chances de succès. Ce processus doit permettre ensuite l'établissement d'avant-projets par les communes elles-mêmes. Des données de base pour l'évaluation des possibilités d'utiliser le bois pour la production de chaleur seront fournies dans le cadre de cette action à travers l'aménagement régional ou la région de montagne (LIM). Pour l'aménagement local et de quartier, il sera possible de montrer où des raccordements à un petit réseau de chauffage à distance peuvent être implantés.

► Hans Rudolf Henz,
Raumplaner BSP, Metron
Raumplanung AG, Brugg

Durch die Beschleunigungsaktion Wald und Restholznutzung will "Energie 2000" in Gemeinden und Holzverarbeitenden Betrieben die Errichtung von modernen Holzschnitzfeuerungen fördern. Mit Übersichtsstudien werden in der ganzen Schweiz interessante Standorte gesucht. In ausgewählten Gemeinden mit grosser Erfolgswahrscheinlichkeit werden Grobuntersuchungen durchgeführt, die dann Vorprojekte auslösen sollen.

Für die Regionalplanung und die IHG-Region (Regionen nach Investitionshilfegesetz) werden in dieser Aktion gute Grundlagen zur Beurteilung der Möglichkeiten des Holzeinsatzes zur Wärmeherzeugung bereitgestellt. Für die Orts- und Erschliessungsplanung kann aufgezeigt werden, wo sinnvollerweise Nahwärmeverbünde auf Holzbasis realisiert werden können.

Einleitung

Mit dem Aktionsprogramm Energie 2000 verfolgen Bund und Kanton unter anderem das Ziel, zu den bereits 1990 vorhandenen Anteilen erneuerbarer Energien, bis ins Jahre 2000 zusätzlich mindestens 3% der Wärmeenergie und mindestens 0,5% der Elektrizität zu erzeugen. Dies wird mit unterschiedlichsten Massnahmen wie Forschung, Entwicklung, Ausbildung, Marketing und der Ausrichtung von Beiträgen angestrebt. Eine Massnahme sind die sogenannten Beschleunigungsaktionen.

Sieben Beschleunigungsaktionen für gesamtschweizerische Aktivitäten in erfolgsversprechenden Marktsegmenten, die kurz vor einem Marktdurchbruch stehen, wurden eingeleitet.

Beschleunigungsaktion des Programmes Energie 2000: Regenerierbare Energie

- Holz in der Gemeinde
- Energieoptimierung von Abwasserreinigungsanlagen
- Solare Wasservorwärmung
- Energie aus Vergärung
- Kompakt-Solaranlagen
- Selbstbau von Solaranlagen
- V-Strom für EW Kunden, d.h. EW's bieten ihren

Kunden Strom aus Solaranlagen an.

Waldholzschnitz- und restholzbetriebene Feuerungen sind modernste Anlagen, die sowohl die strengen Vorschriften der Luftreinhalteverordnung erfüllen als auch einen einfachen Betrieb ermöglichen. Sie verwenden einheimische erneuerbare Energie und heizen CO₂-neutral. Mit Wärmekraftkoppelung ist auch die Erzeugung von Elektrizität möglich. Diese Anlagen sind zwar etwas teurer als gas- oder ölbetriebene. Genaue Berechnungen ergeben aber akzeptable Mehrkosten, denen grosse volkswirtschaftliche Vorteile gegenüberstehen. Berücksichtigt man die Beiträge von Bund und Kantonen, ist die einheimische Energie Holz eine ernstzunehmende Alternative.

Beschleunigungsaktion

Die Beschleunigungsaktion will Gemeinden und Holzverarbeitende Betriebe dazu animieren, solche Anlagen zu erstellen. Diese sind in der Regel mit Wärmeverbünden gekoppelt, da nur so effiziente Leistungen erreicht werden können. Ca. 15 Einfamilienhäuser oder ein Schulhaus mit Turnhalle und Gemeindehaus sind die Ausgangsgrösse für einen Holzgeheizten Verbund. Dies heisst aber nicht, dass auch einzelne öffentliche Gebäude, wie zum Beispiel ein Altersheim oder ähnliches, mit Holz beheizt werden kann. Für kleinere Anlagen müssen dafür geeignete Feuerungen, die heute auf dem Markt erhältlich sind, eingesetzt werden.

Die Beschleunigungsaktion setzt folgendes Instrumentarium ein:

Übersichtsstudien

Für den Grossteil der Kantone sind sogenannte Übersichtsstudien in Bearbeitung. Diese zeigen auf, wo interessante Standorte für Anlagen vorhanden sind. Berücksichtigt werden:

- vorhandene Anlagen (Holz, Gas oder Öl) mit einem Erneuerungs- oder Ausbaupotential
- Neuanlagen im Zusammenhang mit Neu- und grösseren Umbauten

Als einmaliges Anschauungsbeispiel wurde anlässlich der offiziellen Einweihung des Holzheizkraftwerks Meiringen dieser mobile Holzackerer direkt vor dem Holzschnitzlager in Aktion gezeigt (Foto: Beat Baumgartner/IUB)

- Errichtung von Wärmeverbünden.

Die Übersichtsstudien werden nach Regionen unterteilt, so dass sie durch Planer und Regionalsekretäre direkt verwendet werden können.

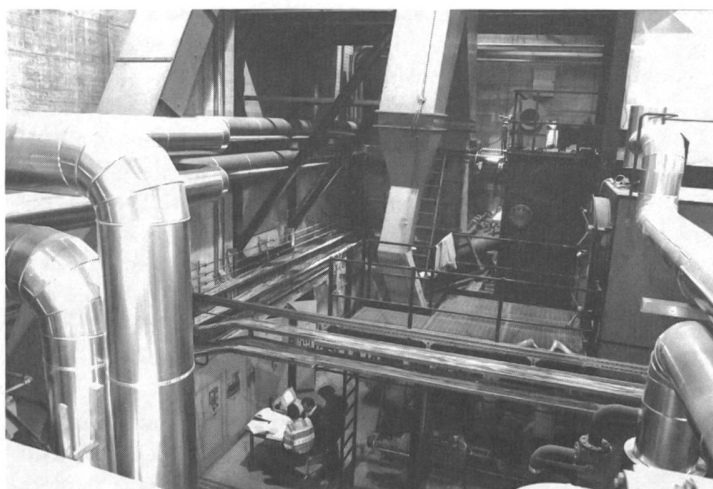
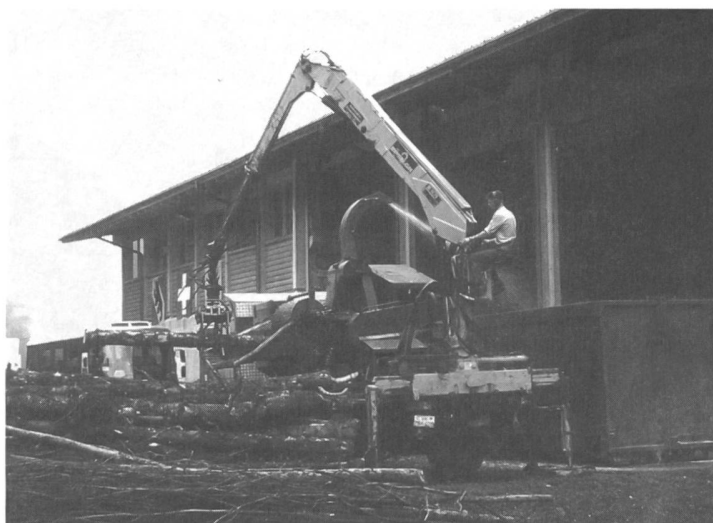
Die Erarbeitung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit interessierten Kreisen. Soweit möglich und erwünscht werden die Regionen als Plattform für die Vermittlung der Ergebnisse an die Gemeinden verwendet.

Grobuntersuchungen

Aufgrund der Diskussion der Ergebnisse werden in ausgewählten Gemeinden Grobuntersuchungen durchgeführt, die aufzeigen, ob ein Projekt sich grundsätzlich zur Realisierung eignet. Zusammen mit den Gemeindebehörden kann dann das weitere Vorgehen eingeleitet werden.

Für die Ortsplanung ergeben sich aus diesen Studien Anhaltspunkte, wo in Orts-, Zentrums- oder Erschliessungsplänen Holzenergieanlagen mit den dazu gehörenden Wärmeverbünden sinnvoll und wirtschaftlich vertretbar vorgesehen werden können. Mit der Erarbeitung von Übersichten und Grobuntersuchungen werden Energieplanungsbüros aus den jeweiligen Regionen betraut, die diese Arbeiten aufgrund eines vorbereiteten Pflichtheftes durchführen, um die Vergleichbarkeit sicherzustellen.

Als Leiter der Beschleunigungsaktion dränge ich auf die Koordination mit Regionen und Ortsplanungen. Energieplanung hat auch eine räumliche Komponente, die durch die Raumplanung wahrgenommen werden muss. ■



Blick in die bis unter das Dach mit modernster Energietechnik (Bild: Holzheizkessel mit elektronischem Steuer-schrank links unten) vollgepackte Heizentrale Meiringen BE (Foto: Beat Baumgartner/IUB)

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei:

- Schweizerische Vereinigung für Holzenergie VHe

Falkenstrasse 26, 8008 Zürich, Tel. 01 252 30 70

- Association Suisse pour l'énergie du bois ASEB

En Boudron H/6, 1052 Lausanne

- Beschleunigungsaktion Wald und Restholznutzung in

Gemeinden, c/o Metron Raumplanung AG

Postfach 253, 5201 Brugg, Tel. 056 460 91 11